

Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

Band: 2 (1979)

Heft: 3

Rubrik: Voranzeige : Delegiertenversammlung SCV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Gesangfest 1982 in Basel

4. bis 6. Juni 1982 und 11. bis 13. Juni 1982 mit Schlussfeier



Voranzeige — Delegiertenversammlung SCV

Am Samstag, dem 1. September 1979, 10.15 Uhr, findet in Basel eine Delegiertenversammlung statt, zwecks Orientierung über den Stand der Vorbereitungen zum Schweizerischen Gesangfest 1982 in Basel und Genehmigung des Festreglements.

Atmen — wichtig für die Gesundheit

Viel wird von den Gefahren gesprochen, die dem heutigen Menschen aus seiner nicht mehr ganz natürlichen Umwelt drohen, die durch seinen Eingriff aus ihrem harmonischen Gleichgewicht gebracht worden ist. Eine solche Betrachtungsweise gibt jedoch nur einen Teil der Problematik um die gefährdende gesundheitliche Situation des Menschen wieder, der in einer Zivilisation unseres heutigen Ausmasses lebt. Tiefgreifende Veränderungen vollziehen sich nämlich nicht nur um uns, sondern viel mehr noch in uns selbst.

Naturgegebene Anlagen und an sich selbstverständliche Funktionen des gesunden menschlichen Organismus verkümmern, erschaffen und lassen in ihrer Wirksamkeit nach, wenn sie nicht, ihrer Anlage und Aufgabe gemäss, eingesetzt und beansprucht werden. Plastische Beispiele drängen sich auf, eines der wichtigsten — zumindest für die Ausübung des Sängers und anderer sprechender Tätigkeiten — ist der Vorgang der *Atmung*, eine naturgegebene Anlage, die durch falsche Lehren, Vorstellungen und Angewohnheiten viel von ihrer ursprünglichen wirkungsvollen Einfachheit eingebüsst hat. Dies ist nicht zuletzt deshalb geschehen, weil gerade in unserer Zeit einem der wichtigsten «Grundanliegen» des Menschen, dem Gesang — nicht nur auf hoher Ebene der Kunst, sondern auch in den breitesten Schichten des Volkes — nicht mehr die Bedeutung eingeräumt wird, die diesem natürlichsten menschlichen Gestaltungs- und Ausdrucksmittel zukommen sollte. Falsches, allzu aufwendiges Atmen ruft mannigfaltige, fast schon sprichwörtliche Störungen und Symptome hervor; deutlich ist die Sprache folgender Bilder:

Ein überanstrengter Sänger mit einer gepressten, alles andere als voll klingenden Stimme; ein erfolgloser, aber krampfhaft ehrgeiziger Sportler, dem zu früh «die Puste» ausgeht; ein heiserer Politiker, der während der heissesten